

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 9. Mittwoch, den 9. Januar 1822.

Sinnsprüche aus dem Spanischen.

Wer viel schmeichelt, legt Schlingen.

Schmeicheln ist das Verderben der Fürsten.

Der Sophist pflegt immer eine Ausflucht zu machen.

Eine Stunde vertauscht das Hohe mit dem Niedrigen.

Gehe mit dem Klugen, und du wirst keines Sporns bedürfen.

Das Zögern ist lästig, aber es giebt Kraft.

Eine Wohlthat annehmen, heißt seine Freiheit verkaufen.

Die Reue ist die Begleiterin der Unbedachtsamkeit.

Was man gern darreicht, erfreut doppelt.

Was für einmal fest zu setzen ist, bedarf einer langen Ueberlegung.

Verlasse dich nicht auf die Farbe, die schnell vergeht.

Die Frau wird zu schelten aufhören, wenn ihr niemand antwortet.

Der Lügner muß ein gutes Gedächtniß haben.

Vertraue der Frau nicht deine Geheimnisse; denn durch Ausplaudern wird sie sich und dich ins Verderben bringen.

Forsche nicht nach dem Abgrunde der Gottheit und den tiefen Geheimnissen des Allmächtigen.

Angenehm ist der Krieg denen, die ihn nicht erfahren haben.

Alte Streitigkeiten muß man nicht wieder aufwecken.

Betrachte nicht den Stern mit Neugierlichkeit.

Es ist besser Mitleiden haben, als sich rächen.

Reichthum zieht Schmeichler herbei, und Unglück entdeckt sie als solche.

Die Herrschsucht ist ein sehr wildes Thier.

Gegen die Extreme ist die Mäßigkeit strenge.

Eintracht ist mehr zu schätzen als Geld.